

Nach grüner Farb mein Herz verlangt

$\text{♩} = 110$

D D D A A H Cis D A G A Fis E

1. Nach grü - ner Farb mein Herz ver - langt in die - ser trü - ben
Der grim - mig Win - ter währt so lang der Weg ist mir ver -

4 D A A G Fis D Fis G A D E Cis D H

Zeit. Die sü - ßen Vög - lein jung und alt, die hört man lang nit
schneit.

9 A A A H Cis A D H A A H D Cis H

meh'. Das tut des ar - gen Win - ters G'walt, der treibt die Vög - lein

13 A Fis E D Fis A Fis E D

aus dem Wald mit Reif und kal - tem Schnee.

Text und Melodie: bei Michael Praetorius (1571-1621)

Liedtext

1. Nach grüner Farb mein Herz verlangt
in dieser trüben Zeit.
Der grimmig Winter währt so lang
der Weg ist mir verschneit.
Die süßen Vöglein jung und alt,
die hört man lang nit meh'.
Das tut des argen Winters G'walt,
der treibt die Vöglein aus dem Wald
mit Reif und kaltem Schnee.

Weitere Infos, MP3 & Hörbeispiele

https://melodiemeister.com/nach-gruener-farb-mein-herz-verlangt_text_noten

Video-Tutorial ansehen

<https://youtu.be/cbWpYwDnqCI>

→ Der vollständige Liedtext mit allen Strophen steht auf Seite 2.

vollständiger Liedtext

1. Nach grüner Farb mein Herz verlangt
in dieser trüben Zeit.
Der grimmig Winter währt so lang
der Weg ist mir verschneit.
Die süßen Vöglein jung und alt,
die hört man lang nit meh´.
Das tut des argen Winters G'walt,
der treibt die Vöglein aus dem Wald
mit Reif und kaltem Schnee.
2. Er macht die bunten Blümlein fahl
im Wald und auf der Heid,
dem Laub und Gras allüberall,
dem hat er widerseit.
All Freud und Lust wird jetzo feil,
die uns der Sommer bringt.
Gott geb dem Sommer Glück und Heil,
der zieht nach Mittag am Seil,
daß er den Winter zwingt.